

**LAND BURGENLAND**LANDESAMTSDIREKTION – GENERALSEKRETARIAT – RECHT
HAUPTREFERAT VERFASSUNGSDIENSTAmt der Bgld. Landesregierung, Europaplatz 1, 7000 EisenstadtBundesministerium für Inneres
Herrengasse 7
1010 WienEisenstadt, am 27.10.2016
Sachb.: Mag. Bianca Raidl
Tel.: +43 5 7600-2235
Fax: +43 5 7600-2270
E-Mail: post.gs-vd@bgld.gv.at**Zahl:** LAD-GS/VD.B692-10000-5-2016**Betreff:** Bundesgesetz, mit dem das Bundes-Stiftungs- und Fondsgesetz 2015, das Meldegesetz 1991, das Namensänderungsgesetz, das Personenstandsgesetz 2013, das Sprengmittelgesetz 2010, und das Waffengesetz 1996 geändert werden (Deregulierungs- und Anpassungsgesetz 2016 - Inneres);
Stellungnahme**Bezug:** GZ.: BMI-LR1341/0007-III/1/2016

Zu dem mit obbez. Schreiben übermittelten Gesetzesentwurf zur Änderung des Bundes-Stiftungs- und Fondsgesetzes 2015, des Meldegesetzes 1991, des Namensänderungsgesetzes, des Personenstandsgesetzes 2013, des Sprengmittelgesetzes 2010 und des Waffengesetzes 1996 (Deregulierungs- und Anpassungsgesetz 2016 – Inneres) nimmt das Amt der Burgenländischen Landesregierung wie folgt Stellung:

Zum Gesetzesentwurf:**Allgemeines:**

Die Anpassungen im Namenrechtsänderungsgesetz und im Personenstandsgesetz 2013, welche die Diskriminierungsmerkmale bei eingetragenen PartnerInnenschaften beseitigen, werden befürwortet.

Zu Art. 3 (Namensrechtsänderungsgesetz):**Zu Z 1 bis 4 (§§ 1 Abs. 1, 2 Abs. 1 Z 7a, 9a, 2 Abs. 3, 9a):**

Hierzu wird im Besonderen der geplante Entfall der Bestimmungen auf Grund der Beseitigung des Begriffes „Nachname“ im Personenstandsgesetz befürwortet.

Zu Art. 4 (Personenstandsgesetz 2013):**Zu Z 3 und 9 (§§ 3 Abs. 2, 4 und 5, 24 Abs. 1, 25 Abs. 1, 26 Abs. 1 und 2 und 67 Abs. 2):**

Insbesondere wird die Verlagerung der Begründung von eingetragenen PartnerInnenschaften von den Bezirksverwaltungsbehörden zu den Standesämtern ebenfalls befürwortet.

Zu Z 14 und 16 (§ 32):

Die Intention, Eltern von sog. „Sternenkindern“ unbürokratisch eine offizielle Bestätigung über den Kindstod zu ermöglichen, wird positiv gesehen.

Die geplante Regelung, wodurch auch Embryos eingetragen werden könnten, die weit weniger als drei Monate alt sind, steht jedoch im Spannungsverhältnis zu Fragen der Eintragung im Rahmen der gemäß § 97 StGB erfolgten Schwangerschaftsabbrüchen.

Eine Ausfertigung dieser Stellungnahme ergeht an die E-Mail Adresse „begutachtungsverfahren@parlament.gv.at“.

Mit freundlichen Grüßen!

Für die Landesregierung:
Im Auftrag des Landesamtsdirektors:
Die Generalsekretärin:
WHR Mag. Monika Lämmermayr

Zl.u.Betr.w.v.

Eisenstadt, am 27.10.2016

1. Präsidium des Nationalrates, Dr. Karl Renner-Ring 3, 1017 Wien
2. Präsidium des Bundesrates, Dr. Karl Renner-Ring 3, 1017 Wien
3. Allen Ämtern der Landesregierungen (z.H. der Herren Landesamtsdirektoren)
4. Der Verbindungsstelle der Bundesländer beim Amt der NÖ Landesregierung, Schenkenstraße 4, 1014 Wien

zur gefälligen Kenntnis.

Mit freundlichen Grüßen!

Für die Landesregierung:
Im Auftrag des Landesamtsdirektors:
Die Generalsekretärin:
WHR Mag. Monika Lämmermayr

